

Ihren Patienten mit Fußpilz ganz einfach, daß sie beim Anziehen oder beim Kleiderwechsel ihre Socken immer vor der Unterhose anziehen sollen“, rät Christy Flory als Waltham im US-Staat Massachusetts (<http://www.postgradmed.com/pearls.htm>)

HINTERGRUND

Probleme mit dem Gedächtnis

Das Gedächtnis streikt ein bißchen, aber von Demenz bisher keine Spur. Was steckt hinter diesem Phänomen? **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Krank zur Arbeit

Aus Furcht, den Arbeitsplatz zu verlieren, gehen Versicherte gegen den ärztlichen Rat zum Job. **4**

Keine Macht den Kassen

Baden-Württemberg will sich Kompetenzen bei der Klinikplanung nicht beschneiden lassen. **8**

MEDIZIN

Große Narben sind passé

Zur Entfernung vergrößerter Nebenschilddrüsen reicht schon ein ein Zentimeter langer Schnitt – dank Endoskop. **9**

Mit der Seescheide gegen Krebs



Aus der Seescheide hat das Unternehmen PharmaMar ein Krebsmittel isoliert, das schon bald auf den Markt kommen soll. **13**

WIRTSCHAFT

Richter bewerten Richtgrößen

Urteile aus Berlin haben gezeigt: Richtgrößenregresse können vor Gericht gekippt werden. **16**

PANORAMA

„Ich brauche den Wettbewerb“

Radprofi Jan Ullrich mischt bei der 90. Tour de France vorne mit und behauptet seinen Platz im Klassement. **20**

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Novartis Consumer Health, München, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

Verlag:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.paBwort.de

PaBwort: **Zs.B**

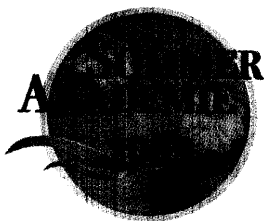
26091x
ZB MED

Siamesischen Zwillinge Ladan und Laleh Bijani aus dem Iran haben die Trennung ihrer zusammengewachsenen Köpfe nicht überlebt. Bei Säuglingen sind ähnliche Operationen wesentlich weniger riskant.

Damit ist der weltweit erste Versuch, am Kopf zusammengewachsene Siamesische Zwillinge im Erwachsenenalter zu trennen, gescheitert. An der Operation, die am Sonntag in der Raffles-Klinik in Singapur begonnen hatte, waren 28 Ärzte und 100 Assistenten beteiligt. Bei der Operation mußte eine Hauptvene, die von beiden gemeinsam genutzt wurde, für eine der Frauen konstruiert werden. Dazu wurde eine Vene aus dem Schenkel einer der Schwestern verwendet. Die Venenoperation und die komplette Trennung der Köpfe waren gestern morgen kurz vor neun Uhr mitteleuropäischer Zeit gelungen, jedoch hatten die Zwillinge dabei viel Blut verloren, und sie befanden sich nach der Op in einem kritischen Zustand. Um zehn Uhr wurde der Tod von Laleh gemeldet, um zwölf Uhr der Tod von Ladan.

Grundsätzlich, so der Neurochirurg Privatdozent Dr. Uwe Spetzger vom Städtischen Klini-

Wirksame Behandlungen für viele Depressive



NEU-ISENBURG (Rö). Depressionen sind bei Patienten in Allgemeinarztpraxen häufig. Etwa vier Millionen Menschen leiden in Deutschland daran. Jeder Fünfte erkrankt irgendwann in seinem Leben. Die Depression ist eine verkannte Erkrankung. Nur jeder zweite Patient wird frühzeitig erkannt. Hausärzte haben bei der Diagnose die Schlüsselrolle. Wird effektiv und ausreichend lange behandelt, stehen die Chancen gut. Die meisten Patienten sprechen auf Antidepressiva an.

Siehe Seiten 10 und 11



Bild vom 11. Juni: Die beiden Siamesischen Zwillinge ni. Sie sind gestern kurz nach der Trennung gestorben.

kum in Karlsruhe, ist eine ähnliche Operation technisch gut machbar, wenn sie kurz nach der Geburt stattfindet, selbst wenn dabei Gehirnstrukturen getrennt werden müssen. „Man hofft darauf, daß andere Bereiche des Gehirns Funktionen des durchtrennten Areals übernehmen.“ Eine tage-

lang dauerndem Eingriff falls problem sei die Rekonstruktion der Gefäße. Je älter und je komplexer die Gehirne, umso schwieriger eine Trennung.

KBV und Kassen wollen Qualitätsinstitut für

Alternativen für laufende Reformver-

BERLIN (hak). Gute Chancen rechnen sich Kassen und KBV aus, daß ihre Alternative zu einem Qualitäts-Institut in der Hand der Selbstverwaltung bei Regierung und Opposition Anklang findet. „Ich kann mir gut vorstellen, daß unser Konzept als Kompromiß akzeptiert wird“, sagte KBV-Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Hess im Interview mit der „Ärzte Zeitung“.

Bislang hatte besonders die Union das von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt favorisierte Qualitäts-Zentrum als „Staatsmedizin“ kategorisch abgelehnt. Wenn sich Kassen und KBV mit ihrem Vorschlag durchsetzen würden, wäre dieser Vorwurf haltlos. Nach ihrem Konzept soll der Staat die Entscheidungen der Selbstverwaltung

nicht beeinträchtigen. Gesundheitsministerin Ulla Schmidt hat nur die Rechtsprechung als Alternative.

Auf ihr Qualitätsinstitut hat Ulla Schmidt den Anspruch, das soll die Selbstverwaltung sein. Das soll die Selbstverwaltung sein. Das soll die Selbstverwaltung sein.

Gestern wurde zwischen Regierung und Opposition über die Fortsetzung der „Süddeutschen Zeitung“ von einer Mediengruppe Plan abgelehnt. Die Mediengruppe wollte die Zeitung nicht übernehmen.